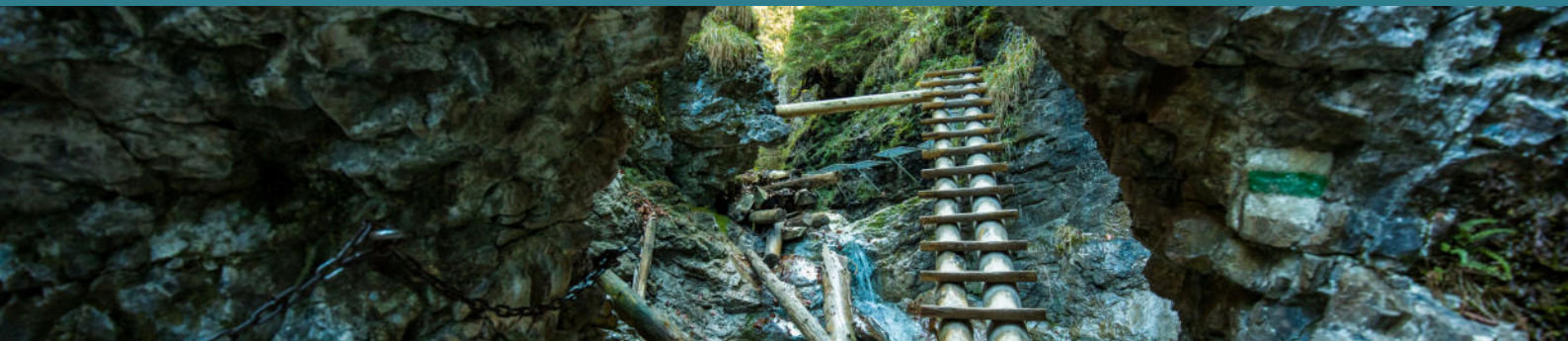


SCHWEIZER PARTNERSCHAFTEN GESUCHT in der Slowakei

Zweiter Schweizer Kohäsions-Beitrag – SECO-Programme «Nachhaltiger Tourismus und Biodiversität»



Zweiter Schweizer Beitrag an ausgewählte EU-Mitgliedstaaten

Das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) und die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) setzen den vom Parlament 2021 verabschiedeten zweiten Schweizer Kohäsionsbeitrag von CHF 1,1 Mrd. gemeinsam um. Die bis 2029 laufenden Programme in den 13 ärmsten EU-Mitgliedsländern ist eine Investition in Sicherheit, Stabilität und Wohlstand in Europa. Sie zielen darauf ab, den Zusammenhalt zu stärken und wirtschaftliche und soziale Ungleichheiten zu verringern. Mit dem Schweizer Beitrag stärkt und vertieft die Schweiz die bilateralen Beziehungen zu den EU-Partnerstaaten und zur EU als Ganzes. Ergänzend zum Rahmenkredit Kohäsion setzt das Staatssekretariat für Migration (SEM) komplementäre Massnahmen um (CHF 200 Mio.).

Die Partnerstaaten sind für die Auswahl, Ausarbeitung und Umsetzung der Kooperationsprogramme zuständig («use of country-system»). Eine Nationale Koordinationsstelle überwacht in enger Zusammenarbeit mit der Schweiz die strategischen Fragen des jeweiligen Länderprogramms. Hauptverantwortlich für die Implementierung sind die Fachministerien und deren Partner.

Programme «Nachhaltiger Tourismus und Biodiversität»

Das SECO unterstützt in drei Ländern Programmen zur Förderung eines nachhaltigen Tourismus und zur Stärkung der Biodiversität in Schutzgebieten und Regionalparks. Ein Teil der Mittel fliesst in Infrastrukturvorhaben, der andere Teil in konzeptionelle Massnahmen und Bildungsprojekte. Das SECO setzt zusammen mit den Partnerstaaten folgende Programme um:

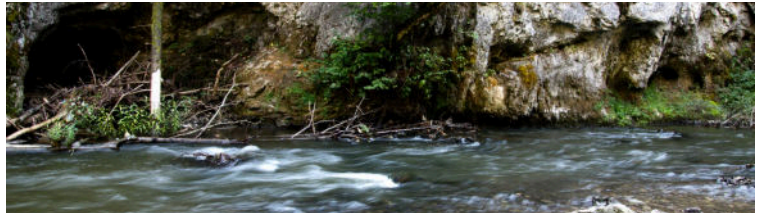
- Slowakei: “Promoting Sustainable Tourism and Strengthening Biodiversity in Protected Areas”: Verbesserte Resilienz von Nationalparks und Schutzgebieten durch 1) Massnahmen und Angebotsentwicklung von nachhaltigem Tourismus; 2) spezifische Schutzmassnahmen zur Förderung, Erhaltung und Stärkung der Biodiversität (CHF 22,8 Mio.)
- Tschechien: “Sustainable tourism and enhancing biodiversity”: 1) Verbesserte Lenkung der Besucherströme in Nationalparks; 2) Schaffung von Landschaftskorridoren und durchgehenden Wassernetzen (CHF 38,4 Mio)
- Bulgarien: “Visitor infrastructure and sustainable use of National Park”: Energieeffiziente Infrastrukturprojekte werden in Kombination mit Kapazitätsaufbau, Sensibilisierungsmassnahmen und weiteren Aktivitäten in den Bereichen nachhaltiger Tourismus und Biodiversität im Rila Nationalpark umgesetzt. (CHF 15 Mio.)

Förderung von Schweizer Partnerschaften

Eines der Schweizer Ziele bei der Umsetzung der Kooperationsprogrammen ist es, innovative «Swissness-Aspekte» einzubringen. Dies erfolgt u.a. durch den Einbezug ausgewählter Schweizer Partner und deren spezifischen Knowhows. In der Regel handelt es sich um kleinere Kooperationen, die zwar abgegolten werden, aber gleichzeitig auf einem gegenseitigen institutionellen Interesse an einer internationalen bilateralen Zusammenarbeit beruhen.

Im slowakischen Programm konnte bereits eine Partnerschaft mit der Zürcher Fachhochschule für Angewandte Wissenschaften bezüglich Massnahmen und Angebotsentwicklung von nachhaltigem Tourismus identifiziert werden. Das slowakische Ministerium für Investitionen, Regionalentwicklung und Informatisierung wird, zusammen mit dem slowakischen Umweltministerium, in den nächsten Wochen eine öffentliche Ausschreibung lancieren, um geeignete Projektvorschläge für den Pfeiler "spezifische Schutzmassnahmen zur Förderung, Erhaltung und Stärkung der Biodiversität" zu erhalten. Die Gesamtsumme dieser Ausschreibung beläuft sich auf rund 3 Mio CHF, ein einzelnes Projekt wird sich zwischen 200'000 und 500'000 CHF bewegen. Dabei ist vorgesehen, dass die slowakischen Institutionen bei der Projekteingabe Vorschläge für mögliche Partnerschaften mit Schweizer Institutionen unterbreiten. Entsprechend geht das SECO davon aus, dass sich diverse grössere und kleinere slowakische Institutionen für solche Partnerschaften interessieren könnten. Um diese potenziellen Anfragen aus der Slowakei bestmöglich zu kanalisieren, arbeiten die zuständigen slowakischen Ministerien und das SECO mit dem «Netzwerk Schweizer Pärke» zusammen. Der Dachverband der Schweizer Pärke hat langjährige Erfahrung in Bezug auf Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch im Bereich Natur und Landschaft und ist landesweit mit relevanten Partnern vernetzt. Aufgrund des offenen Ausschreibungsverfahrens ist es möglich, dass sich slowakische Institutionen auch direkt an Schweizer Institutionen wenden mit einer entsprechenden Anfrage.

N.B. Auch in Tschechien und in Bulgarien werden in den genannten Bereichen gewisse Partnerschaften mit Schweizer Akteuren angestrebt. Tschechien hat eine entsprechende Ausschreibung bereits durchgeführt. Falls es weitere grössere Aufträge geben sollte, werden diese öffentlich ausgeschrieben.



Umgang mit den Partnerschaftsanfragen aus der Slowakei

Dem SECO ist es gemäss Auftrag von Bundesrat und Parlament ein Anliegen, die oben erwähnten Partnerschaften zu fördern. Dies erfolgt stets im Bewusstsein, dass solche Kooperationen nicht erzwungen werden können. Den Schweizer Institutionen steht es selbstverständlich frei, ob und wie sie auf allfällige Anfragen aus der Slowakei reagieren wollen. Auch der Entscheid, eine allfällige Partnerschaft im Rahmen des Kooperationsprogramms in der Slowakei einzugehen, obliegt vollumfänglich den Institutionen selbst. In diesem Sinne ist das vorliegende Dokument zur besseren Einordnung allfälliger Anfragen aus der Slowakei zu verstehen. Der Aufwand der Schweizer Partner wird gemäss gängigen Tarifen abgegolten.

Für weitere Auskünfte stehen das SECO und das Netzwerk Schweizer Pärke gerne zur Verfügung. Falls eine grundsätzliche Bereitschaft oder Interesse an einer solchen Partnerschaft besteht, können sich die Schweizer Institutionen bereits jetzt melden.

Hintergrundinformationen finden Sie unter den folgenden Links:

- [Zweiter Schweizer Beitrag](#)
- [Rahmenabkommen inkl. Annex mit der Slowakei \(Programmübersicht Annex S. 5-6\)](#)
- [Rahmenabkommen inkl. Country-Specific Set-up mit Tschechien \(Programmübersicht CSS S. 7-8\)](#)
- [Rahmenabkommen inkl. Annex mit Bulgarien \(Programmübersicht S. 17-18\)](#)

Staatssekretariat für Wirtschaft SECO

Schweizer Beitrag an EU-Mitgliedstaaten / Kohäsion
Petra Widmer
Programm Manager
petra.widmer@seco.admin.ch | +41 58 463 05 42

Netzwerk Schweizer Pärke

Nadja Urfer
Leiterin Tourismusstelle
n.urfer@parks.swiss | +41 31 381 10 71